

Urban VI. 1385 Dez. 1 und Bonifaz IX. 1393/4 (Transsumpte, S. 309 bezw. 319). E. M.

277. In der Zeitschr. für vaterl. Gesch. und Altertumskunde Westfalens LXII (1904), 1. Abt., S. 1—97 schildert F. Stentrup ausführlich Erzbischof Dietrichs II. von Köln Versuch der Inkorporation des Bistums Paderborn (1429—44), vorzüglich auf Grund des Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et capituli Paderbornensis des Paderborner Domscholasters Dietrich von Engelsheym, einer gleichzeitigen Urkundensammlung mit verbindenden Texten. E. M.

278. Die Historische Kommission für Hessen und Waldeck hat Marburg 1904 den ersten Band eines Urkundenbuchs der Stadt Friedberg veröffentlicht, der sich durch geschmackvolle Ausstattung und übersichtliche Druckanordnung auszeichnet. Er bringt, von M. Foltz (Register von W. Dersch) sorgfältig bearbeitet, das Material für die Geschichte der Wetterauer Reichsstadt von 1216—1410 in Ganzdrucken, Teildrucken oder Regesten. Von besonderem Interesse ist das wechselnde Verhältnis der Stadt zur Burg Friedberg; die immer von neuem ausbrechenden Streitigkeiten zwischen beiden führten in der zweiten Hälfte des 14. Jh. den Niedergang der ersteren mit herbei. Unter den sehr zahlreichen Drucken von Kaiserurkk. von Konrad IV. (1240) an befinden sich c. 20 bisher unbekannte Stücke von Ludwig d. B. an; an Papsturkk. finden sich zwei ungedruckte Bonifaz' IX. von 1397 März 15 und 1400 Febr. 29, betr. Patronat des Ruprechtsklosters bei Bingen über die Friedberger Pfarrkirche. E. M.

279. Im Anhang zu einer kurzen Mitteilung über die Linie Flörchingen-Ennery des lothringischen Herzogshauses (Jahrb. der Gesellschaft für Lothring. Gesch. und Altertumskunde XVII, 1, 353 ff.) publiziert Müsebeck drei Urkunden von Herren dieses Geschlechtes aus den Jahren 1224. 1236 und 1253, von denen die beiden letzteren in französischer Sprache abgefasst sind. H. Br.

280. Der VII. Band der Württembergischen Geschichtsquellen ist der II. Band des Urkundenbuchs der Stadt Esslingen (bearb. v. A. Diehl). Er enthält das Urkundenmaterial der Jahre 1361—1420. Die Stücke sind zum grössten Teil in Regestenform publiziert, die vorkommenden Urkunden Karls IV., Wenzels, Ruprechts und